

Emma Roidl gewinnt Irrseelauf

Nicht zu bremsen sind derzeit die Läuferinnen des TV Burglengenfeld, was der Gesamtsieg von Emma Roidl beim 19. Irrseelauf und der Gesamtzweite Platz von Justine Jendro , sowie von Helmut Weber beim 3. Ehrenfelslauf in Beratzhausen beweisen.

Von Franz Pretzl



Emma Roidl

War sich Emma Roidl nicht ganz sicher, ob sie beim 19. Irrseelauf im Salzburger Alpenvorland die lange oder kurze Distanz wählen sollte, so entschied sie sich im Hinblick auf ihren Start beim XTERRA Triathlon Italy doch für die lange Variante, die mit 14 km einmal um den See führte. Mit etwas Unbehagen stand sie am Dorfplatz in Zell am Moos an der Startlinie, da sie in den letzten Tage immer etwas harte Waden hatte. So war sie sich nicht ganz sicher ob es gut geht über die welligen 14 km immer am Ufer entlang. Von der ca. 100-köpfigen Frauenkonkurrenz unbeeindruckt schlug sie so bei idealem Laufwetter ihr eigenes Tempo an. Erst beim Kilometer 8, als sie eine Laufkollegin überholte, merkte sie das sie gut unterwegs war. Nach deren Tipp, dass die Erste nur 100 m weiter vorne ist, forcierte Roidl ihr Tempo. So war sie nach 1 km an der Führenden dran, blieb 2 km in ihrem Windschatten und spürte das sie noch Power hat. So setzte sie alles auf eine Karte, gab Gas und übernahm an die Spitze. Nach ein paar Metern merkte sie das ihre Gegnerin sehr angestrengt hinter ihr schnaufte. Mit noch einer kleiner

Tempoverschärfung schüttelte sie sie endgültig ab und zog ihr Ding bis zum Ziel durch. Das flaue Gefühl beim Start wich der großen Freude beim Zieldurchlauf und so durfte sich Emma Roidl über ihren ersten Gesamtsieg bei einem Laufwettbewerb freuen. Mit ihrer Siegerzeit von 1.04.11 Std, was einen 4.35 Schnitt bedeutete war sie mehr als zufrieden.

Fast genauso toll lief es bei Justine Jendro und Helmut Weber beim 3. Ehrenfelslauf in Beratzhausen, auch wenn Jendro nicht ganz zufrieden war mit ihrer Leistung. Beide hatten sich über die 5 km Distanz entschieden, die relativ flach entlang der schwarzen Laaber führte. Justine Jendro hatte als Ziel eine Pace von unter 4 min pro Kilometer, die sie auch die ersten 2 km halten konnte. Danach wollte die Beine nicht mehr so wie sie es sich vorgestellt hatte. Nach insgesamt dennoch flotten 20.13 min düste sie als Gesamtzweite und erste der Altersklasse W 30 ins Ziel. Einen guten Tag hatte aber Helmut Weber, der sich auf dem leicht welligen Kurs wohl fühlte und seine Konkurrenten in Schach halten konnte. Mit zufriedenen 23.27 min düste er mit 1 Minute Vorsprung vor dem Zweiten als Sieger der M 50 ins Ziel. Auch sein Sohn Albert ließ sich nicht lumpen und toppte sogar noch Vaters Leistung auf der Schülerrunde von 1.2 km. Im 50 köpfigen Starterfeld preschte er gleich mit an die Spitze. Mit einer tollen Energieleistung auf dem letzten Drittel schob er sich auf Rang 2 vor und stürmte als Gesamtzweiter in 5.07 min ins Ziel.